

**152/108** [1643 Oktober 27. nach]<sup>1</sup>

## Schreiben von Beat II. Zurlauben an Unbekannt betreffend die Aufstellung einer Kompanie für den Heiligen Stuhl

---

**C** Der Verfasser<sup>2</sup> schreibt dem Adressaten über die ablehnende Haltung eines Kommandanten, eine halbe Kompanie ins Feld zu führen, sofern er nicht dieselbe Kapitulation wie Krebsinger<sup>3</sup> besitzt und eine ganze Kompanie aufstellen kann.<sup>4</sup> Dieser Kommandant wird vom Verfasser als Vetter<sup>5</sup> bezeichnet.

Der Verfasser bittet den Adressaten, sich beim Nuntius<sup>6</sup> dafür einzusetzen, dass der Vetter morgen ein ganzes Patent erhält, samt den benötigten Geldern. Auf die Neider soll man keine Rücksicht nehmen. Der Adressat soll das Patent selber überbringen, zur Not aber verschlossen einem Boten anvertrauen.

Die übrigen Hauptleute wünschen ein Patent für eine halbe Kompanie («halbe bestellung»).

---

<sup>1</sup> Erschlossen aufgrund des thematischen Zusammenhangs mit der Kapitulation zwischen Zug und dem Heiligen Stuhl vom 27. Oktober 1643 in Hohenrain, vgl. Zurlaubiana AH 152/59.

<sup>2</sup> Beat II. Zurlauben. Identifiziert durch Schriftvergleich.

<sup>3</sup> Melchior Krebsinger.

<sup>4</sup> Gemeint ist die Kapitulation für Fremde Dienste, die der Heilige Stuhl zu dieser Zeit von den katholischen Orten der Eidgenossenschaft wünscht, vgl. Zurlaubiana AH 19/44.

<sup>5</sup> Gemeint ist der Zuger Karl Weissenbach, falls sich «Vetter» auf Weissenbachs Status als Schwiegersohn von Beat II. Zurlauben bezieht.

<sup>6</sup> Girolamo Farnese, Nuntius in der Eidgenossenschaft.

---

AH 152, Bl. 329.  
Konzept.

---